

**Die Senatorin
für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau**



Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Bürgerinitiative Tanklager Farge e.V.
Heidrun Pörtner
An der Amtsweide 35 c
28777 Bremen

Auskunft erteilt
Ulrich Wessel

Dienstgebäude:
An der Reeperbahn 2
Zimmer T 1.25

T +49 421 3 61-53 52

F +49 421 4 96-53 52

E-Mail

Ulrich.Wessel@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
15.11.2019

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
24-14

Bremen, 4. Dezember 2019

nur per E-Mail: heidrun.poertner@t-online.de

Tanklager Farge - Bereich Hafen

- mein Az.: 624-40-03/1 (579)

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Pörtner,

zu Ihren einzelnen Punkten nehme ich wie folgt Stellung:


zu der Frage „Information der Anwohner?“

Am 25.09.19 haben die Anwohner Unterm Berg mit den Hausnummern 33, 31, 29a, 27, 25 und 24 eine Information über den weiteren Bauablauf erhalten. Eine Informationspflicht besteht allerdings nicht.


zu der Frage „Wurde während der Baumaßnahmen die Bodenluft regelmäßig auf Schadstoffbelastung untersucht?“

Im Rahmen der Bautätigkeit wurden im Zuge der Baustellenüberwachung regelmäßig Luftschadstoffmessungen durchgeführt. Begleitend zum Aushub des kontaminierten Bodens ist seit August zusätzlich ein Gaschromatograph mit insgesamt 4 Messpunkten entlang der Baustellengrenze installiert, welcher laufend Messungen für die hier relevanten Stoffe Benzol, Toluol, Xylol und Ethylbenzol vornimmt.

579-BI_2019_12-Hafen_END.docx

 Dienstgebäude
An der Reeperbahn 2
Parkhaus Bömers Spitze
Zufahrt: Auf der Muggenburg 7

 Eingang
An der Reeperbahn 2

 Bus/Straßenbahn
Haltestelle
Eduard-Schopf-Allee

- Seite 1 von 3 -
Poststelle:
T (0421) 361 2407
F (0421) 361 2050

E-mail office@bau.bremen.de

Internet: <http://www.bauumwelt.bremen.de/>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Datenschutzhinweis: Ihre Daten, die Sie im Rahmen des Kontaktes angeben, werden vertraulich behandelt. Nähere Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter: https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/boden_und_altlasten/rechtliche_grundlagen-30284
Sie können die Datenschutzhinweise auch unter den im Briefkopf genannten Kontaktdaten anfordern.

Die Grenzwerte sind durch die Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) und die Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen (39. BImSchV) geregelt. Der relevante Leitparameter für die Emissionsüberwachung ist Benzol. Bei der Überschreitung eines Wertes von $5 \mu\text{g}/\text{m}^3$, wird vom Gerät automatisch eine Warnmeldung an den Bauleiter und die örtliche Bauüberwachung sowie die Gewerbeaufsicht erstellt. Während der offenen Aushubarbeiten wurde der Grenzwert in zwei Fällen geringfügig überschritten, was jeweils einen kurzzeitigen Baustopp und in Abstimmung mit der Gewerbeaufsicht umgehende Sofortmaßnahmen zur Folge hatte. Die Umsetzung der Maßnahmen hat unmittelbar zur Verringerung der Emissionen geführt, so dass der gesetzliche Grenzwert auch nach Wiederaufnahme der Arbeiten eingehalten wurde. Alle übrigen Luftmesswerte lagen in einem unkritischen Bereich.

Zeitweise traten Geruchsbelästigungen auf, die jedoch der geringen Wahrnehmungsschwelle der Stoffe geschuldet sind und nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit Grenzwertüberschreitungen sind. Die Arbeiten im offenen Bodenausbau sind seit dem 01.10.2019 abgeschlossen. Seit Mitte Oktober 2019 wird der Bodenausbau mittels Großlochbohrungen fortgesetzt. Die Emissionsmessungen werden hierbei kontinuierlich fortgesetzt. Bisher liegen keinerlei Überschreitungen der Grenzwerte vor.

zu der Frage: „Die auszuführenden Arbeiten wurden weitgehend ohne Schutzmaßnahmen getätigt. Erst im späten Bauabschnitt wurden die Arbeiter in Schutzbekleidung ausgestattet. Weshalb?“

Die Bodenverunreinigungen lagen in größeren Tiefen, so dass im Bereich des Aushubs des sauberen Bodens und des Gebäuderückbaus keine „besonders auffällige“ Schutzkleidung notwendig war. Erst beim Ausbau des verunreinigten Bodens wurden die zusätzlichen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen sichtbar.

zu der Frage „Wer ist Ansprechpartner?“

Ansprechpartner sind:

- der Bundesbau bei Immobilien Bremen, als Vertreter der Bauherrin
- die Gewerbeaufsicht des Landes Bremen für Fragen des Baustellenimmissionsschutzes und des Arbeitsschutzes (für gewerbliche Arbeitnehmer)

- die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau als zuständige Wasser- und Bodenschutzbehörde

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen zu Ihrer Zufriedenheit beantworten konnte. Sollten Sie noch weitergehende Fragen haben, können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Wessel', is placed over a light blue rectangular background.

Wessel